

## SCHÖNE HEILE FETISCHWELT

Fotos: Florian Müller

Es sind die innersten Bedürfnisse, die uns umtreiben. Manche davon werden gesellschaftlich nicht toleriert, sie passen nicht in das gängige Normenbild. Florian Müller hat sich mit einem solchen verbotenen Bedürfnis beschäftigt: In einem Sadomaso-Studio hat er Dominas bei ihrer Arbeit fotografiert. Was er suchte, waren aber nicht die unberührbaren Herrinnen und ihre Praktiken, sondern die Menschen, die hinter den Rollen stehen. Sein Anliegen war es, einen Blick zu werfen hinter die Fassade der harten Sexualität. Er fand Frauen, die in ihrer ungewöhnlichen Arbeit dieselben Höhen und Tiefen erleben wie jede andere.

Die Dominas sind geübt, dementsprechend schnell können sie sich in ihre Rollen einfinden und diese authentisch spielen. Das müssen sie auch, denn die Wünsche der Gäste reichen von Tänzchen im Latexkostüm über Zwangsernährung bis hin zu Scheinschlachtungen mit Schweinchenmaske.















Im Spannungsfeld zwischen Realität und Fiktion des wilden Spiels kommt es jedoch auch gelegentlich zu Momenten der Schwäche und der Erschöpfung. Diese hat Florian Müller ebenso eingefangen. Sie machen die Dominas nahbar und bieten eine geradezu mitfühlende Perspektive. Wie normal der Arbeitstag einer Domina sein kann, wird auf den Fotos sichtbar, die in der Wartezeit gemacht wurden. Beim genauen Blick in den Spiegel oder dem vergnügten Schminken auf der Couch wirken Reiterrute und Handschellen wie aus einer anderen Welt. Auch die Pflege der Arbeitsräume gehört zum Alltag der Dominas. Ein Gast dürfte sie so nicht sehen. Doch auch diese Arbeit ist notwendig, damit die Illusion jedes neue Mal perfekt ist.

Um mit der psychisch mitunter schwierigen Tätigkeit fertig zu werden, hilft den Frauen ein gewisses Maß an Humor. Abseits der Bestrafungsrituale und der Hierarchie zwischen Herrin und Untertan konnte der Fotograf außerdem ganz sensible Ansichten ausmachen: „Akzeptanz und Respekt haben immer einen großen Stellenwert in den Gesprächen. Zumal die Damen den Gästen einen geschützten Raum bieten, um ihre Neigungen auszuleben.“

\*Florian Müller studiert im 6. Fachsemester Fotografie an der Fachhochschule Hannover und arbeitet als freier Fotograf.